

Veranstaltungen

■ Freitag, 2. März 2018

Mitgliederversammlung

19:00 Uhr, Deutschordenssaal im Bürgerhaus, Friedrich-Ebert-Str. 40

Wir erinnern an die diesjährige Mitgliederversammlung, laden alle Vereinsmitglieder herzlich ein und bitten um rege Teilnahme.

Da der Pfarrsaal von St. Severin renoviert wird, findet die Veranstaltung ausnahmsweise im Deutschordenssaal des Bürgerhauses statt. Die Tagesordnung wurde Ihnen bereits mit dem Februar-Rundschreiben zugeschickt.

■ Samstag, 3. März 2018

Tageswanderung auf dem Jahrhundertweg bei Monschau

mit Peter Fischer

Es sind noch einige Plätze frei!

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad „de Bütt“

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Teilnehmerkosten: 14,00€

Verbindliche Anmeldungen werden noch innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de entgegengenommen.

Die genaue Beschreibung entnehmen Sie bitte unserem Februar-Rundschreiben.

■ Sonntag, 4. März 2018

Tag der Archive

mit Michael Cöln

14.00 -18.00 Uhr

Veranstalter: Stadtarchiv Hürth

Eintritt: frei

Alle zwei Jahre findet bundesweit der Tag der Archive statt. Viele hundert Archive unterschiedlichster Archivsparten öffnen an den Aktionstagen für die Bürgerinnen und Bürger ihre Türen und präsentieren sich der Öffentlichkeit als moderne Dienstleister. Das diesjährige Thema ist „Demokratie und Bürgerrechte“. Das Hürther Stadtarchiv zeigt bekannte und

unbekannte sowie kuriose Archivalien aus seinen Beständen zum Thema vor. Daneben werden die unterschiedlichen Arbeitsfelder des Hürther Stadtarchivs vorgestellt und Führungen durch den sonst nur den Archivaren zugänglichen Magazinbereich angeboten.



© Stadt Hürth,
Schweinsburg

■ Freitag, 16. März 2018

Führung durch die frisch renovierte romanische Kirche St. Severin in Köln

mit Joachim Oepen und Roswitha Wilke

Treffpunkt: 15.00 Uhr Haltestelle, Kiebitzweg Straßenbahnlinie 18, Hürth-Efferen

Beginn: 16.00 Uhr / Ende ca. 17.30 Uhr

Teilnehmerkosten: 12.00€ inkl. Fahrticket,

Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Verbindliche Anmeldungen: (bitte mit Angabe, ob Fahrkarte benötigt wird): nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de bis zum 08.03.2018

St. Severin gehört zu den großen romanischen Kirchen Kölns und liegt inmitten des quirligen „Vringsveedel“, das seinen Namen von dem Gotteshaus herleitet. Dessen Ur-

sprünge reichen zurück bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. und sind in einem ausgedehnten Grabungsbezirk unter der Kirche zu sehen. Diese Ausgrabungen werden im Rahmen der Führung vorgestellt, ebenso die einzigartigen Textilien aus der Zeit des 6.-10. Jahrhunderts, die vor einigen Jahren im Schrein des hl. Severin gefunden wurden und in bester Qualität erhalten sind.

Schließlich vermittelt auch die Kirche selbst nach einer umfassenden, mehr als zwei Jahre dauernden Renovierung

eine vollkommen neue und beeindruckende Raumwirkung.

Dr. Joachim Oepen

HISTORISCHES ARCHIV DES ERZBISTUMS KÖLN

Im Anschluss an unsere Führung besteht die Möglichkeit zu einem Austausch über das Erlebte in einem Brauhaus in der Nähe.

Mittwoch, 21. März 2018

Besuch der Papierfabrik, Hürth

mit Eduard Ludwig

Treffpunkt: 13.30 Uhr Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad „de Bütt“ zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Teilnehmerkosten: 2,00€ für die Führung

Teilnehmerzahl: 20 Personen (sollte die Teilnehmerzahl erheblich überschritten werden, steht ein Ausweichtermin zur Verfügung.

Verbindliche Anmeldungen: bis zum 07. März 2018 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de

Für Gehbehinderte nicht geeignet. Voraussetzung für die Teilnahme ist festes Schuhwerk; Träger von Sandalen, Pumps o.ä. werden nicht zugelassen!!

Das absolute Rauch- und Fotografierverbot ist von allen Teilnehmern zu beachten!!

Sie haben die seltene Gelegenheit, die in unserer Heimat tätige Papierfabrik **UPM**, näher kennenzulernen

Als ehemaliges finnisches Familienunternehmen Myllykoski wurde sie 2001 als Rhein Papier GmbH gegründet und ging am 4. Juli 2002 in Hürth-Knapsack in Betrieb. Im Dezember 2010 wurde Myllykoski und das Tochterunternehmen Rhein Papier vom finnischen Papier-, Holz- und Bio-Unternehmen UPM-Kymmene übernommen. Diese produziert mit einer der modernsten Papiermaschinen der Welt. **UPM** ist auf 6 Kontinenten / 13 Ländern auf 11 Geschäftsfeldern tätig und erwirtschaftet mit 19.600 Mitarbeitern einen Umsatz von € 10,1 Milliarden.

Zu diesen 11 Geschäftsfeldern zählen unter anderem (unvollständige Aufzählung)

- Holzbeschaffung & Forstwirtschaft
- Zeitungsdruckpapiere (aus Altpapier)
- 8 Wasserkraftwerke in Finnland
- Bioverbundstoffe (Terrassendielen)
- Herstellung von Sperrholz + Furnieren
- Spezialpapiere + Etikettenmaterialien
- Zellstoffe

Sehr großen Wert wird auf die Nachhaltigkeit von Produkten und Verarbeitungsprozessen gelegt, um zugleich die Umweltbelastungen zu minimieren. Weitere interessante Einzelheiten erfahren wir vor Ort

Samstag, 24. März 2018

Tageswanderung um Marmagen vom Bahnhof Blankenheim Wald zum Kloster Steinfeld

mit Elisabeth Reusch und Roswitha Barkow

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad „de Bütt“

Rückfahrt: ca 15.30 Uhr

Wanderstrecke: ca 14km mit geringen Steigungen

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Teilnehmerkosten: 14,00€

Verbindliche Anmeldungen: bis zum 20. März 2018 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de

Wir beginnen unsere Wanderung am Bahnhof Blankenheim Wald, gehen an der Urft entlang und kommen nach Netters-

heim. Dort legen wir eine kleine Pause am Naturzentrum ein. Nettersheim ist u.a. bekannt für seine Kalkbrennöfen und die römische Wasserleitung, mit über 100km die längste Fernwasserleitung des römischen Reichs. Wir folgen dem Eifelsteig weiter bis zum Salvatorianer Kloster Steinfeld. Die Klosteranlage gehört mit ihrer Basilika zu den bedeutendsten mittelalterlichen Baudenkmälern des Rheinlands. Das Kloster



ist ein Ort der Begegnung, der Entschleunigung und Besinnung. Dort kehren wir in die gemütliche Klosterschänke „Zur alten Abtei“ ein, stärken uns mit leckerem Kuchen, kleinen Gerichten und süffigem Klosterbier.

Wir freuen uns auf eine gutgelaunte Wandertruppe: Lizzi, Roswitha und Heidi

Vorschau

■ **Dienstag, 10. April 2018**

Führung durch das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum in Köln-Porz

mit Helmut Prinz

Treffpunkt: 13.00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad „de Bütt“ zur Bildung von Fahrgemeinschaften

Führung: 14.00 Uhr

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Teilnehmerkosten: 1,00€ für die Führung (Fahrtkosten für Mitfahrer 2,00€)

Teilnehmerzahl: 25 Personen

Verbindliche Anmeldungen: bis zum 16. März 2018 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de

Die Führung dauert ca. 2,5 Stunden und folgende Institute und Einrichtungen werden voraussichtlich besichtigt:

- Astronauten-Trainingszentrum der ESA
- Luft- und Raumfahrtmedizin
- Sonnenofen
- Nutzerzentrum für Weltraumexperimente (MUSC)

Achtung: Das Gelände des DLR ist sehr weitläufig und die Wegezeiten zwischen den einzelnen Instituten betragen ca. 15 bis 20 Minuten.

Folgende Hinweise sind zu beachten:

- Der HKV muß ca. 14 Tage vor dem Termin eine Teilnehmerliste mit Vor- und Nachnamen, Geburtsdaten und Nationalitäten aller Teilnehmer dem DLR zusenden. Die Teilnehmerliste kann im Nachhinein nicht mehr geändert werden.
- Ohne vorliegende Teilnehmerliste ist ein Zutritt auf das Gelände nicht möglich.
- Die Besucher werden gebeten, sich an der Pforte auszuweisen.
- Ohne ein gültiges Ausweisdokument (Personalausweis/Reisepass) ist der Zutritt auf das Gelände ebenfalls nicht möglich.
- Video- und Fotoaufnahmen sind auf dem gesamten Gelände nicht gestattet (außer im EAC).
- Die Teilnehmer müssen mindestens 16 Jahre alt sein.
- Aus Sicherheitsgründen ist es einzelnen Teilnehmern nicht möglich, die Besichtigung vorzeitig abzubrechen oder die Gruppe zu verlassen.
- Der Verzehr von mitgebrachten Speisen ist in den Instituten und Räumen während der Besichtigung nicht gestattet.
- Während der Führung gibt es keine Sitzgelegenheiten.
- Die Kleidung bitte den Witterungsverhältnissen anpassen.
- Behindertengerechte Einrichtungen sind vorhanden.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und informativen Aufenthalt in den Instituten und Einrichtungen des DLR.

Berichte

Museum „Kolumba“ am 26.01.2018

37 Mitglieder des HKV folgten dem Angebot, unter der Leitung von Frau Roswitha Wilke die Ausstellung „Pas de Deux“, zweier Sammlungen im Kunstmuseum des Erzbistums Köln



„Kolumba“ und des „Römisch-Germanischen-Museums“ zu besuchen.

In Planen gehüllt, mit einer Graffittischürze zum Schutz vor Wassereintritt in das Aussenmauerwerk, war uns leider der Blick auf das Kunstwerk des Architekten Peter Zumthor verwehrt. „Kolumba“ wurde nach 10-jähriger Bauzeit 2007 fertiggestellt. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurden wir auf 2 versierte Museumsführer aufgeteilt und bekamen als erstes die Information: „Hier im Hause werden 2000 Jahre Kölner Stadtgeschichte erlebbar gemacht“. „Kolumba“ wurde nach einer bekannten Märtyrerin, die im 3. Jahrhundert in Südeuropa lebte, benannt. Bischof Kunibert brachte diese Verehrung nach Köln. Die Pfarrei „St. Kolumba“ war im Mittelalter die größte in Köln. Im 2. Weltkrieg wurde die Kirche bis auf die Grundmauern zerstört. In den Trümmern fand man eine unversehrte Marienstatue, die von den Gläubigen als Zeichen der Hoffnung verehrt wurde.

1949 wurde eine neue Kapelle nach den Plänen von Gottfried Böhm erbaut, und die Marienstatue erhielt dort einen Ehrenplatz. Heute ist „Maria in den Trümmern“ ein Teil von „Kolumba“, ebenfalls auch die archäologischen



Grabungen, die ehemalige Sakristei und das Kunstmuseum „Kolumba“ beschäftigt sich mit den Themen „Werden und Vergehen“, „Wandel“ und „Alt und Neu“.



Bei den Ausgrabungen wurde u.a. entdeckt, dass die Römer schon sehr komfortabel mit einer Fußbodenheizung gelebt haben. Des Weiteren fand man eine Abfallgrube aus der Jungsteinzeit und 150 Gräber. Der Architekt und damalige Preisträger Peter Zumthor schaffte es, alles Vorhandene zu integrieren und hat neue Mauern auf alten Ruinenresten gegründet. Zumthor konzipierte schlanke Sichtbetonsäulen zum Tragen der Dachkonstruktion. Diese verleihen dem Gebäude, welches im oberen Teil der geschützten und eingehausten Ausgrabung mit „Filtermauerwerk“ versehen ist, eine erhabene Wirkung.

Die Begehungen der Räume 1-21 (wir schafften 12) zeigten Zeugnisse religiöser Praxis, kunstvoll gestaltete Gegenstände und Dinge des täglichen Gebrauchs.

Den Besuch von „Kolumba“ rundete ein gemütlicher Abend im „Brauhaus Sion“ ab.

Ein nochmaliger Besuch von „Kolumba“ mit seinen jährlich wechselnden Ausstellungen ist empfehlenswert, denn viele Fragen blieben offen.

An dieser Stelle sei Frau Roswitha Wilke noch einmal herzlich für Ihre Mühe und gute Betreuung gedankt.

Text: Karin Zander

Fotos: Brigitte Schlesinger, Hajo Berkle



Auf den Mauern der römischen Villa entstand im 7. Jahrhundert eine erste christliche Kirche mit einer fränkischen Apsis. Im 9. Jahrhundert entstand eine „Karolingische Saalkirche“. In den darauffolgenden Jahrhunderten gab es ständige Erweiterungen bis „St. Kolumba“ als 5-schiffige gotische Kirche erstrahlte.

Multivisionsschau: „Auf dem Jakobsweg von Görlitz nach Wurzen“

Trotz widriger Wetterverhältnisse fanden sich 47 interessierte HKV-Mitglieder und Gäste im Deutschordensaal ein, um sich die wunderschöne Multivisionsschau der siebentägigen Pilgerstrecke von Görlitz nach Wurzen anzuschauen.

Görlitz wird als die schönste Stadt Deutschlands bezeichnet. Sie besticht durch Ihren wunderbaren Stadtkern. Ebenfalls befindet sich hier die einzige Jakobuskir-

che Deutschlands auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela.

Weiter geht es durch herrliche Rapsfelder und lichte Wälder nach Bautzen, die Stadt der Sorben. Alle Straßennamen sind hier auf deutsch und sorbisch zu finden. Bautzen ist ebenfalls sehr sehenswert. Sie ist auch die Stadt, in der der berühmte Bautzener Senf hergestellt wird. Weiter geht es durch schöne Landschaften und kleine Dörfer und etwas größeren Städten nach Wurzen. Die täglich angelaufenen Pilgerunterkünfte lassen erahnen, was pilgern heißt. Komfort darf nicht erwartet werden. Am 7. Tag erreicht das Pilgerpaar Maria und Norbert Wallrath Wurzen. Dort

beginnt die nächste Etappe des Pilgerweges, zu sehen zu einem anderen Zeitpunkt.

Alle Zuschauer waren mal wieder begeistert von dieser Multivisionsschau und es wurde der Wunsch geäußert, damit im nächsten Jahr fortzufahren.

Zufrieden gingen die Mitglieder und Gäste gegen 20.00 Uhr nach Hause.

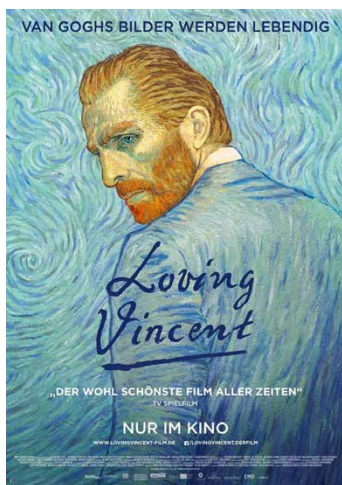
Bericht: Roswitha Wilmer

Der besondere Film

Eine Initiative des HKV-Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem



Dienstag, 06. März 2018



Beginn: 20.00 Uhr

Loving Vincent

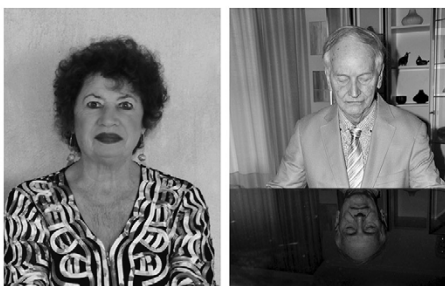
Seit einem Jahr ist der berühmte Maler Vincent van Gogh (Robert Gulaczyk) tot, da erhält der junge Armand Roulin (Douglas Booth) von seinem Vater, dem Postmeister Joseph Roulin (Chris O'Dowd), unverhofft den Auftrag, einen Brief van Goghs an dessen Bruder Theo zu überreichen. Zunächst nimmt Armand den Auftrag nur widerwillig an, doch als er am Ziel seiner Reise angekommen erfahren muss, dass Theo ebenfalls tot ist, beschließt er, mehr über den exzentrischen Maler lernen zu wollen und ist bald völlig fasziniert von ihm. Als ihm der Verdacht kommt, dass van Goghs Tod am Ende gar kein Selbstmord war, begibt sich Armand auf die Suche nach der Wahrheit. Dazu befragt er Bekannte und Modelle des Malers, darunter seinen Farblieferanten Pere Tanguy (John Sessions), seinen Arzt Dr. Gachet (Jerome Flynn) und dessen Tochter Marguerite (Saoirse Ronan) ...

Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon der Gelben Villa, Nussallee 27, Hürth-Kendenich

Sonntag, den 11. März 2018, 19.00 Uhr

Kurt-Weill-Abend

mit Gisela Thode und Dae Baird



Gisela Thode, Diseuse, zog es im Jahr 2000 in den Süden Frankreichs. Sie lernte dort den Pianisten Philippe Marcillac kennen, der in den Sechzigern in den Pariser Cabarets des Rive Gauche bekannt wurde. Beide waren Brecht/Weill Fans und haben ein Programm erarbeitet, mit dem sie in und um Montpellier auftraten. Durch Philippe Marcillac lernte sie viele französische Chansons kennen, u.a. die Chansons Réalistes. Seit zwei Jahren ist sie wieder in Köln und wird begleitet von den Pianisten Michael Allan und Dae Baird.

Dae Baird erhielt seine musikalische Ausbildung zunächst in den Vereinigten Staaten. Nachdem ihm die akademischen Grade B.A. und M.A. im Fach Musik verliehen worden waren, studierte er Klavier bei Professor Bela Siki in

Seattle und schloß sein dortiges Studium an der University of Washington mit dem akademischen Grad C.M.A. ab. Als Fulbright-Stipendiat kam er an die Staatliche Hochschule für Musik Köln und studierte weiter Klavier sowie Liedbegleitung jeweils bei den Professoren Heinz Schröter und Wilhelm Hecker. Nach mit Auszeichnung abgelegter Reifeprüfung im Fach Liedbegleitung und Konzertexamen im Fach Klavier setzte er sein Klavierstudium drei Jahre lang bei Professorin Nadia Boulanger in Paris fort.

Eine rege Konzerttätigkeit als Solist, Liedbegleiter, Duo- und Ensemble-Partner folgte u. a. in Deutschland, Italien, der Schweiz, Frankreich, ehemaligem Jugoslawien, den Niederlanden, Großbritannien und den USA.

Eintritt: frei, Spenden erwünscht, Platzreservierungen: unter 02233-9941922 (AB) Kein Rückruf!

Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon der Gelben Villa, Nussallee 27, Hürth-Kendenich

Sonntag, 25. März 2018, 19:00 Uhr

Kammermusik für Klavier und Geige

mit Aisha Turetayeva und Ségolène de Beaufond.



Aliya Turetayeva wurde 1986 in Almaty/Kasachstan geboren. Sie gibt mit 8 Jahren ihr erstes Konzert mit Orchester. Meisterkurse bei Prof.W.Krainew in Kiev. 2003 Studium an der Musikhochschule in Dresden, ab 2005 in Köln bei Gililov. Während des Studiums tritt Aliya bei den Dresdner Musik Festspielen, beim Klavier-Festival Ruhr und beim Europäischen Klassik-Festival Ruhr auf. Für den WDR spielt sie Werke von G.Crumb und A.Schnittke ein. Ihren Master-Abschluss erwarb sie 2010.

Ségolène de Beaufond wurde in Versailles (Frankreich) geboren. Ab 2008 studierte sie bei Boris Garlitsky am Conservatoire National Supérieur de Paris. 2012 erhielt sie ein Stipendium an der Bloomington University (USA). Im selben Jahr beendete sie erfolgreich ihren Bachelor in Musikwissenschaft an der La Sorbonne Universität in Paris. 2016 machte sie an der Hochschule

für Musik und Tanz in Köln ihren Master in Kammermusik in der Klasse Professor Schoneweg. 2017 hat sie ihren Master Solo in der Klasse Prof. Susanna Yoko Henkel erfolgreich abgeschlossen.

Programm

W.A. Mozart, Sonate für Violine und Klavier in e-moll No.21 KV 304 ∞ E. Grieg, Sonate für Violine und Klavier in c -moll No.3 op.45 ∞ Pause ∞ M. Ravel, 'Gaspard de la nuit' (26-28 Minuten) ∞ A. Piazzolla, „Le Grand Tango“/Bearbeitung für Violine und Klavier

Eintritt: frei, Spenden erwünscht, Platzreservierungen: unter 02233-9941922 (AB) Kein Rückruf!

Spendenübergabe der Kreissparkasse am 30.01.2018

Seit vielen Jahren schon ist die Kreissparkasse Köln neben der Raiffeisenbank Frechen-Hürth ein verlässlicher Partner des Heimat- und Kulturvereins. Regelmäßig haben wir von der Ausschüttung der Gelder im Rahmen des PS-Sparens profitiert. Dabei ist nicht nur die Sparkasse als solche uns verbunden, sondern ebenso ihr Leiter, Herr Pörtner. Dieser geht im Mai in den wohlverdienten Ruhestand und hat jetzt zum letzten Mal die Spendenübergabe durchgeführt. Diese fand passend zur Jahreszeit in einem karnevalistischen Rahmen statt.

An 51 Vereine wurden 52.000 Euro ausgeschüttet. Helmut Prinz als stellvertretender Geschäftsführer hat, da Alois Wilmer leider verhindert war, gemeinsam mit Elisabeth Ingenerf-Huber einen Scheck in Höhe von 500,- Euro von Frau Schwab, einer Mitarbeiterin der Hermülheimer Filiale der Kreissparkasse entgegennehmen können.

Wir danken der Kreissparkasse Köln, den PS-Sparern und vor allem Herrn Pörtner herzlich für die Spende.

Text: Elisabeth Ingenerf-Huber

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Ingenerf-Huber
Vorsitzende

Alois Wilmer
Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle – Postfach 1223, 50329 Hürth | Tel: 02233-201436, gf@hkv-huerth.de, www.hkv-huerth.de | Vorsitzende: Elisabeth Ingenerf-Huber, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Heinz Lämmche | Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 BIC: COKSDE33XXX | Raiffeisenbank IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10 BIC: GENODED1FHH